

Als Frauen am Ball noch selten waren

FC OBERAU Vor 50 Jahren wird die Abteilung Damenfußball gegründet – Großes Fest am Samstag

VON WOLFGANG KUNZ UND KATHARINA BROMBERGER

Oberau – 1973. Beim Deutschen Fußball-Bund hat sich in Sachen Frauen-Nationalmannschaft zu dieser Zeit noch lange nichts getan. Erst drei Jahre zuvor hatte der Herren-Club das Fußballspielen für Damen überhaupt erlaubt. Denn ab 1955 war es offiziell verboten, schließlich sei „diese Kampfsportart der Natur des Weibes im wesentlichen fremd“, hieß es in der Begründung für den Beschluss. Weiter meinten die DFB-Herrschaften, dass „im Kampf um den Ball die weibliche Anmut schwindet und Körper und Seele unweigerlich Schaden erleiden“. Nicht zu vergessen, dass das „Zur-schaustellen des Körpers Schicklichkeit und Anstand verletzt“. Gut, an das Verbot hielten sich viele Mannschaften nicht, sie spielten trotzdem. Doch sollte es bis 1982 dauern, bis der DFB die erste offizielle Frauen-Fußballnationalmannschaft gründete – über neun Jahre, nachdem in Oberau 18 fußballbegeisterte Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren auf dem Platz gestanden hatten.

Wie revolutionär erscheint vor diesem Hintergrund das Projekt von Peter Doisl. Er hat in Oberau vor 50 Jahren die „Abteilung Damenfußball“ ins Leben gerufen. Dieses Ju-



1973 gab es in Oberau erstmals eine Frauen-Fußballmannschaft. Bis heute lebt das Projekt mit dem Team um Trainer Markus Schmidt (r.) und Thomas Brinkmann, das derzeit in der Bezirksliga spielt.

FOTO: KUNZ

biläum wird am morgigen Samstag auf dem Sportplatz am Gießenbach ausgiebig gefeiert, unter anderem mit einem „Er & Sie-Fußballturnier“ ab 11 Uhr (Programm siehe Kasten). Eingeladen sind alle Freunde, Gönner, Sponsoren, Fans, Trainer, Betreuer sowie aktuelle und ehemalige Spielerinnen. Sicher haben sie viel zu erzählen aus dieser Zeit, in

der Frauen in Fußballschuhen noch zu den Exoten in der (heimischen) Sportwelt gehörten. Doch den Mädchen von damals gefiel's. Auf Doisl's Initiative hin standen bald bis zu zwei Mädchen- und zwei Frauenmannschaften im Spielbetrieb. Das erste Freundschaftsspiel gewannen die Oberauerinnen 1976 gegen den SV Krün mit 2:0,

um Punkte kämpften sie ab 1977. Viel haben sie unter Doisl erlebt, unter anderem Turniere in New York und Montreal/Kanada, er organisierte Trainingslager in der Türkei, Österreich und Italien. Ende der 1980er Jahre einen Ausflug nach Florida, zudem waren die Spielerinnen beim größten Mädchen-Jugendturnier in Haarlem und

Amsterdam dabei. 1985 wurden sie Oberbayerischer Hallenmeister und Pokalsieger auf dem Feld. Als großen Erfolg wertet Doisl den Turniersieg 1981 mit 16 Mannschaften beim Hallenturnier. „Gratuliert hat uns Prinz Leopold von Bayern.“ Nach wie vor lebt der Frauenfußball in Oberau. 2014/15 schaffte die Mannschaft den

Programm zum Fest

Den ganzen Tag über erwartet die Besucher auf dem Sportplatz eine Schnellschussanlage und Tombola, zudem eine Grillstation, Kuchen, Kaffee und Getränke. Um 11 Uhr startet das Fußballturnier „Er & Sie“ mit den Mannschaften SG Farchant/Garmisch, TSV Murnau, ASV Eglfing, SV Ufing, SC Eibsee-Grainau und FC Oberau. Ab 21 Uhr gibt es eine Jubiläums-Party im Vereinsheim mit Barbetrieb. **ku**

Aufstieg in die Bezirksliga, zum 45-jährigen Bestehen 2018 den Aufstieg in die Bezirks-Oberliga. Nach drei Jahren ging es aber zurück. Seit 2019 stehen Markus Schmidt und Thomas Brinkmann an der Seitenlinie.

Trainer FC Oberau-Damen

1973 - 1984: Peter Doisl
1984 - 1987: Agathe Gundlfinger
1987/1988: Ruth Hamberger
1988 - 1990: Hans Koller
1990/1991: Rudi Bäuerle
1991/1992: Mike Silvio
1992/1993: Rainer Paulus
1993 - 1995: Georg Schmolzl
1995 - 1997: Peter Vief
1997 - 1999: Dietmar Lieb
1999 - 2002: Arno Nunn
2002 - 2004: Peter Vief
2003 - 2005: Karl-Heinz Werner
2005 - 2007: Peter Vief
2008 - 2012: Michael Koller
2013/2014: Florian Brück
2015/2016: Florian Brück/ Markus Brinkmann
2016 - 2018: Florian Elgas und Markus Schmidt
2018/2019 bis Ende Vorrunde: Anton Haupt/ Markus Schmidt - ab Rückrunde Schmidt
seit 2019: Markus Schmidt/ Thomas Brinkmann

Über Oberding nach Unterhaching

MERKUR CUP Auslosung des Bezirksfinales: Murnau trifft auf Starnberg, Otterfing und Schwaig

Oberding – Eine Runde müssen sie noch überstehen, dann haben sie das große Ziel erreicht. Die Rede ist von den E-Jugend-Fußballern des TSV Murnau und dem Finale des Merkur CUP's. Und nun ist auch bekannt, wen die Murnauer noch aus dem größten Turnier der Welt in dieser Altersklasse kicken müssen, um nach Unterhaching fahren zu dürfen. Am Mittwochabend fand am Finalort die Auslosung für die Endspiele in den vier Bezirken statt. Und die ergab, dass der TSV am Samstag, 1. Juli, beim FC Schwaig antreten muss. In der Gruppe 1 treffen die Jungdrachen dabei auf die FT Starnberg 09, den TSV Otterfing und den Nachwuchs des Gastgebers.



Ein paar Tore bedarf es noch: Dann dürften die Murnauer um Linus Schöpfs (l.) im großen Finale spielen. FOTO: ANDREAS KÖGL

Stellt sich die Frage: Wer sind die Favoriten, wer die Außenseiter? Phillip Mühlbauer will die Teams gar nicht klassifizieren. „Einer Mannschaft eine Rolle zuzu-

schieben, ist schwierig. Immerhin stehen alle verdient im Bezirksfinale“, drückt es der Murnauer Coach diplomatisch aus. Er hat bereits

die bisherigen Ergebnisse der Gegner überflogen und dabei „keine Übermannschaft“ ausgemacht. Wenn überhaupt sieht er in der Parallelgruppe

einen Favoriten, die SpVgg Unterhaching. Auf die könnte der TSV im Halbfinale oder Endspiel treffen. Das Letztere ist auch das Ziel, denn nur die

beiden Erstplatzierten ergattern ein Ticket für das große Finale um den Turniersieg. Mühlbauer ist guter Dinge, dass seine Jungs dazu in der

Lage sind. In den bisherigen Runden hinterließen sie einen starken Eindruck, kassierten lediglich eine Niederlage in der Gruppenphase bei der Bezirksfinal-Qualifikation. Und auch in dieser Partie waren die Murnauer überlegen, einzig der Ball wollte nicht ins Tor. Daher betont Mühlbauer: „Erwischen wir einen guten Tag und geben unser Bestes, dann ist alles möglich.“ Das gelte auch im Falle eines Aufeinandertreffens mit dem Regionalliga-Nachwuchs aus Unterhaching.

In puncto Motivation kann sich der TSV-Coach quasi zurücklehnen. Denn „bei den Jungs gibt es kein anderes Thema mehr als den Merkur CUP, das ist deren Highlight des Jahres“. Und das wollen sie über den 1. Juli hinaus auskosten. Sie wollen am 15. Juli in Unterhaching um den großen Pokal spielen.

PATRICK HILMES



Enger Kampf um Mittenwalder Clubmeisterschaft

Der EC Mittenwald hat auf dem Asphaltplatz im Ried seine Sommerclubmeister ermittelt. Zu den fünf als Moar eingeteilten Schützinnen wurden jeweils drei Stockschützen dazu gelost. Nach einer Doppelrunde und vier Stunden Wettkampf musste bei gleicher Punktzahl von 12:4 die bessere Differenz

zwischen den Stockpunkten entscheiden. Am Ende konnte Vorsitzender Gerhard Dietzel (l.) dem Quartett (ab 2.v.l.) Bernhard Vogl, Sepp Brandtner, Roswitha Schärfl und Hans Stemmer zum Sieg gratulieren. Zweite wurden Gitti Dallmayr, Resi Moritz, Alfons Mittermeier und Paul Kemmetter. **KU/FOTO: PRIVAT**



Stocknote entscheidet bei Garmischer Sommerturnier

Das war eine spannende Angelegenheit: Beim zweiten Sommerturnier des EC Garmisch kämpften fünf Moarschaften um den Sieg. Am Ende kamen zwei Quartetts auf fünf Punkte, somit musste die Stocknote entscheiden. Und die sprach für das Team mit (ab 2.v.l.) Chris Coonradt, Hertha Rühgart-

ner, Hubertus Ott und Hermann Hahner (Note 1,29). Ihnen gratulierte anschließend Arno Koch(l.). Der Zweite Vorsitzende selbst war es, der mit Lisa Wöndle, Josef Ostler und Georg Reiser den zweiten Rang belegte (0,60). Dritte wurden Nicole Stöckl, Gerhard Hirhammer und Bernd Wöndle. **PHI/FOTO: PRIVAT**

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24
Sven Sartison
Telefon 0 88 21/7 57 22

E-Mail-Kontakt:
sport@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Vereine

Sportabzeichen in Murnau

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für vielseitige, überdurchschnittliche körperliche Leistungsfähigkeit. Die Abnahme dafür organisieren nun der VfL Murnau in Zusammenarbeit mit dem RSC Riegsee. Mitmachen kann jeder ab sechs Jahren. Jeder Sportler muss jeweils eine frei gewählte Leistung aus vier Disziplinen erbringen. Das sind Ausdauer (beispielsweise Laufen oder Schwimmen), Schnelligkeit (Laufen oder Schwimmen), Kraft (Kugelstoßen oder Standweitsprung) und Koordination (Weitsprung, Hochsprung, Seilspringen oder Schleuderball). Für die Teilnahme, Urkunde und Abzeichen müssen Kinder 3 Euro, Erwachsene 5 Euro zahlen. Die Abnahme bieten die beiden Vereine jeweils montags am 26. Juni sowie 3. und 10. Juli von 17 bis 19 Uhr am Sportplatz an der der Mittelschule an. Eine Anmeldung ist im Vorfeld nicht nötig. **phi**

Eishockey

Thomas Supis verstärkt Heilbronn

Die Heilbronner Falken haben sich die Dienste von Thomas Supis gesichert. Der 31-jährige wechselt von den Hannover Scorpions zum Oberliga-Kontrahenten des SC Riessersee. In der vergangenen Saison erzielte Supis sieben Tore (22 Assists). **phi**

MERKUR CUP

Bezirksfinale A

(1. Juli ab 10 Uhr beim TSV Ebersberg)

- Gruppe 1**
TSV Ebersberg
TSV Erding
Zweitplatzierte Kreis 16
SV Heimstetten
- Gruppe 2**
ASV Dachau
FC Puchheim
Zweitplatzierte Kreis 15
TSV Au

Bezirksfinale B

(1. Juli ab 13 Uhr beim FC Schwaig)

- Gruppe 1**
FT Starnberg 09
TSV Otterfing
FC Schwaig
TSV Murnau
- Gruppe 2**
SpVgg Unterhaching
1. SC Gröbenzell
TSV Schwabhausen
TuS Geretsried

Bezirksfinale C

(2. Juli ab 10 Uhr in Amdorf)

- Gruppe 1**
SG H.A.I.
Erstplatzierte Kreis 16
TSV Zorneding
Drittplatzierte Kreis 15
- Gruppe 2**
TSV Eching
SV Miesbach
TSV Gilching
SV Germering

Bezirksfinale D

(2. Juli ab 13 Uhr beim SC Böbing)

- Gruppe 1**
Erstplatzierte Kreis 15
TSV Weilheim
SC Böbing
SpVgg Altdorf
- Gruppe 2**
SG Rott
VfB Hallbergmoos
TSV Grünwald
Drittplatzierte Kreis 16

Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe bestreiten die Halbfinals. Die beiden Finalisten jedes Bezirksfinals qualifizieren sich für das große Finale am 15. Juli in Unterhaching.